Redaktion, Verlag und Druck,
von R. Graßmann, Schulzenstraße 17

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr
monatlich 12½ Sgr.;
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 425. Morgenblatt. Donnerstag, den 12. September. 1867.

Die Wahlen zum Reichstage

haben den erneuten und überzeugenden Beweis gegeben, daß das preußische Volk und seine norddeutschen Bundesgenossen die erhebende Zuversicht, welche nach den glorreichen Erfolgen des vorigen Jahres die Herzen erfüllte, unverändert festgehalten haben. Das Vertrauen zu der nationalen Entwickelung unter Preußens Führung, — ist der Grundton, welcher auch durch die jetzigen Wahlen hindurchgeht. Diese Stimmung hat sich in der alten preußischen Monarchie durch den überwiegenden Sieg der konservativen Anhänger der Regierung über alle sonstigen Parteien bekundet.

Ein Blick auf die Wahlen in den alten preußischen Landestheilen läßt erkennen, daß der Aufschwung der öffentlichen Stimmung, welcher sich schon bei den vorigen Wahlen geltend machte, mit gleicher Kraft auch jetzt fortwirkt. Als bei den Wahlen im Februar die Fortschrittspartei die erste schwere Niederlage erlitt, behaupteten ihre Wortführer, das Ergebniß sei für die Regierung nur deshalb so günstig gewesen, weil das Volk vorläufig von den Kriegserfolgen betäubt sei, die ruhige Ueberlegung werde dagegen sehr bald wiederkehren. Seitdem versicherten die demokratischen Blätter mit stets wachsender Zuversicht: das Volk sei durch den Verlauf der Ereignisse, durch den Inhalt der Bundesverfassung und durch das Verhalten der Regierung von dem kurzen Rausche der Begeisterung bereits ernüchtert und finde sich in allen seinen Erwartungen getäuscht. Das preußische Volk aber hat solche Reden von Neuem Lügen gestraft: die Wahlen sind ein neuer Ausdruck des Vertrauens zur Regierung.

In dem Bereiche der alten preußischen Monarchie sind unter den bisher entschiedenen Wahlen beinahe 100 auf konservative Anhänger der Regierung gefallen. Die weit überwiegende Mehrheit aller Wahlkreise hat sich klar und entschieden zu Gunsten der Regierung ausgesprochen. Auch die übrigen Wahlbezirke aber haben der Mehrzahl nach nicht Gegner der Regierung, sondern Männer gewählt, von welchen eine mehr oder minder kräftige Unterstützung derselben zu erwarten ist. Etwa 15 Abgeordnete gehören der gemäßigten alt-liberalen Partei an, die im vorigen Reichstage auf Seiten der Regierung stand, 25 bis 30 andere sind sogenannte „National-Liberale", d. h. Männer, welche aus dem früheren Verbande der Fortschrittspartei deshalb ausgeschieden sind, weil sie die Förderung der nationalen Aufgaben in Gemeinschaft mit der Regierung zur Zeit für die höchste Pflicht auch der liberalen Partei erachten. Unter den Abgeordneten der alten Provinzen sind mithin etwa 145 in der Absicht und Voraussetzung gewählt, daß sie die Regierung bei der Durchführung ihrer nationalen Aufgaben unterstützen. Die alte Fortschrittspartei dagegen, welche ihren Widerspruch, wie gegen alle Unternehmungen der Regierung, so auch gegen die neue Bundesverfassung richtet, hat in den alten Provinzen zusammen nur wenig über 20 Mitglieder durchzubringen vermocht, davon mehr als die Hälfte in Berlin und einigen großen Städten; noch nicht zehn Fortschrittsmänner sind dagegen von der gesammten übrigen Bevölkerung der alten Monarchie gewählt. Um die Bedeutung der Thatsachen zu würdigen, muß man sich an die Lage der Dinge vor kaum einem Jahr erinnern, wo von 352 Abgeordneten etwa 300 unter dem gemeinsamen Namen der „großen Fortschrittspartei" der jetzigen Regierung feindlich gegenüberstanden, während nur 35 bis 40 Konservative die Regierung unterstützten. Mit stolzer Zuversicht berief sich die Opposition damals auf die „ungeheure Mehrheit des Volkes", welche unerschütterlich hinter ihr stehe. Jetzt ist auf Grund eines Wahlgesetzes, welches der Kundgebung der Volksmeinung in Wahrheit den unmittelbarsten Ausdruck gewährt, offenbar geworden, daß das preußische Volk in seiner Mehrheit mit dem unfruchtbaren Treiben der Demokratie Nichts gemein hat, vielmehr die Wege der Regierung für ersprießlich und heilsam erachtet.

Während in den alten Provinzen das Vertrauen zur Regiegierung vorzugsweise zur Wahl der zuverlässigsten konservativen Anhänger derselben führte, konnte dies in den neuerworbenen Provinzen nicht in gleicher Weise der Fall sein, weil dort eine konservative Regierungspartei noch nicht besteht und noch nicht bestehen kann. Dagegen hat sich die Zustimmung und das Vertrauen des größten Theils der Bevölkerung zu den neuen Zuständen in Hannover, Hessen und Nassau durch die Wahl solcher Männer ausgesprochen, welche der preußischen Regierung und deren nationalen Absichten von vornherein mit Ueberzeugung und Hingebung entgegengekommen sind. Selbst in Frankfurt a. M., wo bisher die verloren gegangene Selbstständigkeit am schmerzlichsten beklagt ward, hat die besonnene Partei, welche in einem aufrichtigen Anschlusse an das neue erweiterte Staatswesen die einzige Bürgschaft für eine weitere gedeihliche Entwickelung erblickt, den Sieg bei den Wahlen davon getragen.

Nur in Schleswig-Holstein sind die Wahlen auch diesmal ungünstig ausgefallen: die partikularistische, vormals augustenburgische Partei hat ihre Kandidaten überall durchgesetzt. Es beruht dies auf der festen Gliederung, welche diese Partei in jahrelangem früheren Kampfe gewonnen und mit volksthümlicher Zähigkeit bewahrt hat. Die preußische Regierung aber wird das Vertrauen der dortigen Bevölkerung, so Gott will, durch gutes und segensreiches Regiment allmälig zu gewinnen und zu befestigen wissen. Unter den Gewählten sind übrigens Männer, in denen der nationale Sinn sich vermuthlich mächtiger erweisen wird, als die bisherigen holsteinischen Sonderbestrebungen.

Die dänische Bevölkerung in Nordschleswig hat bei den diesmaligen Wahlen nur einen Abgeordneten gegen die deutsche Bevölkerung durchzubringen vermocht, wodurch die Folgerungen entkräftet werden, welche man früher aus der Wahl zweier dänischer Abgeordneten in Bezug auf das vermeintliche Uebergewicht der dänischen Bevölkerung ziehen zu dürfen meinte.

Auch in den außerpreußischen Staaten des norddeutschen Bundes sind in überwiegender Zahl solche Abgeordnete gewählt, welche theils von konservativem, theils von liberalem Standpunkte aus die neu angebahnte Entwickelung zu fördern und die verbündeten Regierungen zu unterstützen entschlossen sind.

Die Zusammensetzung des Reichstags bürgt daher in jeder Beziehung dafür, daß die weiteren großen Aufgaben des Bundes in demselben Geiste allseitigen Entgegenkommens gelöst werden, aus welchem die Bundesverfassung hervorgegangen ist.

(Prov.-Corr.)

Deutschland.

Berlin, 11. September. Se. Majestät der König verweilt noch auf Schloß Babelsberg. Ueber die Reise nach Hohenzollern sind endgültige Bestimmungen noch nicht getroffen. Die politischen Gerüchte, welche an die beabsichtigte Reise vielfach in den Zeitungen geknüpft werden, sind völlig grundlos.

— Die „Prov.-Corr." bestätigt, daß die Vertrauensmänner aus Schleswig-Holstein zu Donnerstag (12.) nach Berlin berufen sind. Bald nach Beendigung dieser Berathungen werden nassausche Vertrauensmänner zu gleichem Zwecke berufen werden.

— Die Eröffnungsrede, mit welcher König Wilhelm den ersten ordentlichen Reichstag des norddeutschen Bundes begrüßt hat, trägt einen schlichten, einfach geschäftlichen Charakter, wie er der Lage der Verhältnisse und den Aufgaben der Versammlung entspricht. Nach den Erregungen des letzten Jahres, nach dem Untergange des früheren Staatenverbandes, nach der begeisterten Aufrichtung eines neuen und lebenskräftigen Bundes folgt jetzt die Zeit ruhiger Arbeit, um den neugewonnenen Boden zu pflegen und fruchtbringend zu machen. Das deutsche Volk ist überall von dem Bewußtsein durchdrungen, daß der Grund nationaler Einheit und Macht unwiderruflich gelegt ist und daß die weitere heilsame Entwickelung von keiner Seite mehr gehemmt werden kann. Diese naturgemäße Entwickelung in ernster gewissenhafter Arbeit zu fördern, ist jetzt die einzige, die allein dringende Aufgabe des Reichstages und der Regierungen. Je rascher, je erfolgreicher der innere Ausbau des norddeutschen Bundes durch solche gemeinsame Arbeit gefördert wird, desto bedeutungsvoller und wirksamer wird seine Stellung nach allen Seiten werden. Welche Bedeutung der Bund aber vermöge seiner lebensvollen Entwickelung immer mehr gewinnen soll, das hat die Regierung mit dem Worte angedeutet: daß die Arbeit des Reichstages eine Arbeit des Friedens sei. (Prov.-Corr.)

— Ueber die Physiognomie des Reichstages geben der „Post" folgende Mittheilungen zu: Der Sitzungssaal des Reichstages hat dieselbe Einrichtung behalten, wie bei der ersten Session des Reichstages. Vor der Präsidententribüne und zu beiden Seiten der Rednertribüne sind Tische der Bundeskommissare. In dem Halbkreis vor den Tischen der Bundeskommissare und vor denselben befinden sich die Sitze der Abgeordneten, welche durch drei Gänge in vier verschiedene Gruppen getheilt werden, welche als Rechte, rechtes und linkes Centrum und Linke benannt werden können. In dem Halbkreis vor den Tischen der Bundeskommissare haben, und zwar zur Rechten des Präsidentensitzes, folgende Abgeordnete Platz genommen: Zunächst der Rednertribüne der Abg. v. Wedemeyer-Schönrade, demnächst die Abgg. v. Treskow, v. Thadden, Gr. Lehndorf-Steinort, Freiherr v. Romberg, Eberhard Graf zu Stolberg, v. Arnim-Kröchlendorf und Graf v. Maltzahn; zur Linken des Präsidentensitzes: die Abgg. Handelsminister Graf v. Itzenplitz, der Kultusminister Dr. v. Mühler, der Oberpräsident Dr. Eichmann, Geh. Rath v. Cottenet, Wirklicher Geh. Rath v. Savigny, die hannoverschen partikularistischen Abgg. Windthorst, v. Hammerstein und Graf Grothe und der klerikale preußische Abg. Regierungsrath v. Mallinckrodt. Die Bänke der äußersten Rechten sind wieder von der „freikonservativen Vereinigung" eingenommen. Man erblickt auf der ersten die Abgg. Frhr. v. Unruh-Bomst, Fürst Lichnowski, v. Simpson-Georgenburg, dahinter Graf Bethusy-Huc, Graf Oppersdorf, Herzog von Ratibor, Fürst Solms-Hohensolms-Lich, demnächst Graf Renard, Graf v. Frankenberg, Herzog von Ujest, Fürst Pleß, ferner in den folgenden Reihen Graf Arnim (Templin), Graf v. Bassewitz, Kommerzienrath Stumm, Amtsrath Dietze, den sächsischen Abg. v. Zehmen u. s. w. Das rechte Centrum ist auf der größeren Hälfte seiner Bänke von den Mitgliedern der konservativen Fraktion eingenommen. Die Plätze der ersten Bank weisen von rechts nach links zu gelesen die Namen folgender Abgeordneten auf: Prinz Albrecht von Preußen Kgl. Hoheit, Finanzminister v. d. Heydt, General v. Steinmetz, Graf Pückler-Ober-Weistritz, Freiherr v. Moltke, General Vogel v. Falckenstein, von Frankenberg-Ludwigsdorff und v. Below. Auf der zweiten Bank liest man in gleicher Richtung die Namen der Abgg. Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf, v. Grävenitz, v. Bismarck-Briest, Freiherr v. Bodelschwingh, v. Blanckenburg und v. Roon; auf der dritten: v. Waldaw und Reitzenstein, v. Brauchitsch, Graf v. Kaiserlingk-Rautenburg, v. Oertzen und die der drei oberhessischen Abgg. Frhr. Nordeck zu Rabenau, Graf Solms-Laubach und Wendel; auf der vierten Bank: v. Jagow, v. Hüllessem, v. Luck, Dr. Köster, von Denzin; dahinter: Graf Kleist, v. Diest, Graf Blumenthal-Suckow und Wagener (Neumünster); demnächst: Freiherr v. Hagke, Graf Bredow, Graf Solms-Baruth und Dr. Friesenthal; dann Luck, Freiher v. Seydlitz (Bitterfeld) und v. Bülow. In die nächstfolgenden Bänke theilen sich die Konservativen mit den National-Liberalen, so daß die ersteren die rechte, die letzteren die linke Seite behalten. Unter den ersteren Plätzen bemerkt man noch diejenigen der Abgg. v. Seydlitz (Hoyerswerda), Stavenhagen (Randow) und Prinz Biron von Curland, und unter den letzteren v. Puttkamer (Fraustadt), Grumbrecht, v. Puttkamer (Sorau) und Dr. Bernhardi. Das linke Centrum ist zur größeren Hälfte von den Mitgliedern der national-liberalen Fraktion eingenommen. Auf der ersten Bank liest man von rechts nach links die Namen: Graf Schwerin-Putzar, Dr. Simson, Graf Guido Henckel, v. Saenger; auf der zweiten: v. Forckenbeck, Stavenhagen (Halle), Aegidi und Jungken; auf der dritten: Aßmann, Dr. v. Bunsen; Graf zu Dohna-Kotzenau und Braun (Wiesbaden); auf der vierten: Lasker, Dr. Prosch, v. Thümen, Julius Wiggers und Forckel; auf der fünften: v. Hennig, Dr. Meyer (Thorn), Fries, Genast und Dr. Michaelis; auf der sechsten: v. Unruh, Köppe, Stephani, die drei Hamburger Abgg. Richter, v. Melle und Roß und der Vertreter der Stadt Posen, Regierungsrath Krieger; auf der siebenten: Rud. v. Bennigsen, Dr. Harnier, Dr. Oetker, Braun-Hersfeld und Kanngießer. — Nunmehr folgen die Plätze der unter dem Namen der „freien Vereinigung" bereits im letzten Reichstag bestandenen Fraktion, welche sich theils aus den entschieden der Linken zuneigenden Mitgliedern, welche sich der letzteren nicht direkt anschließen wollen, theils aus den klerikalen Abgeordneten zusammengesetzt. Wir bemerkten unter ihnen die Namen: v. Bockum-Dolffs, von Carlowitz, Huffer, Kratz, Dr. Schleiden, Nebelthau und zur Mühlen. In der letzten Reihe dieser Abtheilung haben größtentheils die partikularistischen Abgeordneten aus Schleswig, u. A. die Herren Graf Baudissin, Reeder, Hänel und Kraus, sowie die Herren Weigel und Knapp ihre Plätze. Auf der Linken haben zunächst die Polen die eilf vordersten Sitzplätze mit Beschlag belegt. Neben diesen auf der rechten Ecke der dritten Bank hat Abg. Ziegler Platz genommen, hinter diesem Dr. Löwe (Kalbe) und Schulze-Delitzsch, dann Franz Duncker, Dr. Waldeck und zur Megede, [illegible] diesen Runge, Dr. Wigard und Heubner, dann Moritz [illegible] und Dr. Fühling; auf der nächstfolgenden Bank Dr. [illegible] (Dortmund) und Rohland und hinter diesen die Social-Demokraten Bebel, Schraps und Schreck ꝛc.

— Aus dem Gesetzentwurf über die Freizügigkeit im Gebiete des norddeutschen Bundes glauben wir, zur Charakterisirung des Standpunktes, in welchem diese Vorlage gehalten ist, noch folgende weitere Bestimmungen hervorheben zu sollen. Einmal nämlich die Aufstellung des wichtigen Grundsatzes, daß „die bloße Besorgniß", aus dem Aufenthalt des Neuanziehenden werde künftig eine Belastung der Gemeinde folgen, zu dessen Abweisung keineswegs genügen soll, und sodann die Regelung der finanziellen Beziehungen des Neuanziehenden zu der Gemeinde dahin, daß wegen des Anzuges allein eine Abgabe von der Gemeinde nicht erhoben werden darf, wogegen nach drei Monate lang fortgesetztem Aufenthalt die Gemeinde befugt sein soll, vom Ablauf des dritten Monats an den Neuanziehenden mit zu den Gemeindelasten heranzuziehen. — Eine vielleicht noch bedeutsamere Anerkennung, als in dem Freizügigkeitsgesetz selbst, findet jedoch das Prinzip der Freizügigkeit in dem Gesetzentwurf, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienst; die Gemeinsamkeit des Indigenats aller Angehörigen des norddeutschen Bundes hat auch in diesem Entwurf ihre volle Anerkennung durch Aufnahme der Bestimmung gefunden, daß jeder Norddeutsche in demjenigen Bundesstaat zur Erfüllung seiner Militärpflicht herangezogen werden soll, in welchem er zur Zeit des Eintritts in das militärpflichtige Alter seinen Wohnsitz hat oder in welchem er vor erfolgter endgültiger Entscheidung über seine aktive Dienstpflicht verzieht. Dem entsprechend soll denn auch den Freiwilligen die Wahl ihres Truppentheils innerhalb des ganzen Bundesgebiets freistehen. — Auch der Gesetzentwurf über das Paßwesen ist wohl vor Allem als eine Ergänzung der Bestimmungen über die Freizügigkeit anzusehen, und hat seinen Schwerpunkt vorzugsweise auf dem volkswirthschaftlichen Gebiete. Unbeschadet der Verpflichtung, sich auf amtliches Erfordern über ihre Person genügend auszuweisen, sind hiernach weder Bundesangehörige noch Ausländer länger gehalten, zum Ausgang aus dem Bundesgebiet, oder zum Eintritt und zur Rückkehr in dasselbe, oder zum Aufenthalt und zu Reisen innerhalb desselben sich eines Reisepapiers zu bedienen. Auf besonderes Verlangen können zwar Pässe und sonstige Reisepapiere ertheilt werden, und zwar gelten dieselben regelmäßig für das ganze Bundesgebiet, wie sie denn auch nach übereinstimmendem Formular auszufertigen sind; eine Verpflichtung zur Vorlegung dieser Reisepapiere Behufs der Visirung besteht dagegen nicht. Auch sollen künftighin Neuanziehende nicht mehr zur Lösung von Aufenthaltskarten verpflichtet sein.

— Die Kriegsstärke des norddeutschen Bundesheeres (und des Großherzogthums Hessen) ist in jeder Beziehung imposant und nicht bloß wie die des weiland deutschen Bundes(tags)-Heeres auf dem Papiere vorhanden. Nach den Feststellungen werden auf dem Kriegsfuße zählen: 1) Feldtruppen, ausschließlich etwaiger Belagerungsparks und Reserve-Pontontrains, 11,950 Offiziere, 497,573 Mannschaften, 152,428 Pferde, 1284 Geschütze, 12,873 Fahrzeuge. 2) Stellvertretende Stäbe und Ersatztruppen 4477 Offiziere, 188,004 Mannschaften, 22,955 Pferde, 220 Geschütze. 3) Besatzungstruppen bei der ersten Besetzung 4066 Offiziere, 143,146 Mannschaften, 2331 Pferde. 4) Die übrigen im Lande zurückbleibenden militärischen Körper 472 Offiziere, 5760 Mannschaften, 1200 Pferde. Es werden also gleich bei der Mobilmachung aufgestellt: 20,965 Offiziere, 834,483 Mannschaften, 178,914 Pferde, 1504 Geschütze und die vorerwähnten Fahrzeuge. Dazu können noch treten: 5) Für die volle Besetzung der Festungen an Besatzungstruppen 1688 Offiziere, 57,658 Mannschaften, 30,141 Pferde, etwa 150 Geschütze. Giebt eine Gesammtsumme von 22,653 Offizieren, 892,141 Mannschaften, 209,055 Pferden, 1654 Geschützen und 12,873 Fahrzeugen. Die Friedensstärke ohne Offiziere und Unteroffiziere beträgt 270,000 Mann, die Dienstzeit drei Jahre, die vier Jahrgänge der Reserve zählen, nach Abrechnung von 20 Prozent Abgang, mindestens 288,000, wozu noch 315,000 verfügbare Landwehrmänner kommen, was, das stehende Heer mit 300,000 Mann gerechnet, 903,000 Mann giebt. Dazu kommen die Truppen der durch Schutz- und Trutzbündnisse

mit Preußen vereinten drei süddeutschen Staaten (Baiern, Würtemberg, Baden), welche an Feldtruppen etwa 102,000 Mann, an Ersatztruppen 37,100 Mann, an Besatzungstruppen 225,564 Mann stellen, giebt, den norddeutschen Bund mit Hessen nur zu 892,141 Mann gerechnet, 1,101,241 Mann, ausschließlich 28,000 Offiziere.

— Der Neubau des Abgeordnetenhauses, welcher bis jetzt so sehr langsam betrieben wurde, soll jetzt endlich mit allen Kräften, und zwar unter Hinzunahme der Nächte, gefördert werden, damit er zum November seiner Bestimmung dienen kann. Man meint, daß die Fertigstellung unter Umständen bereits zu ermöglichen und das Abgeordnetenhaus dem Reichstage zugänglich zu machen gewesen wäre.

— Die Abtheilungen des deutschen Reichstags haben sich heute in folgender Weise konstituirt: I. Abtheilung. Vorsitzender: Dr. Braun (Wiesbaden), Stellv. Fürst zu Solms-Hohensolms-Lich, Schriftführer v. Levetzow, Stellv. v. Puttkamer (Sorau). II. Abtheilung. Vors. Dr. Waldeck, Stellv. Wagner (Altenburg), Schriftführer Endemann, Stellv. v. Brauchitsch (Genthin). III. Abtheilung. Vors. Graf v. Maltzan, Stellv. v. Bockum-Dolffs, Schriftf. Stavenhagen (Randow), Stellv. Genast. IV. Abtheilung. Vors. Nebelthau, Stellv. Dr. Wigard, Schriftf. Graf v. Frankenberg, Stellv. Günther (D.-Crone). V. Abtheilung. Vors. Fürst zu Hohenlohe, Herzog v. Ujest, Stellv. Stavenhagen (Berlin), Schriftf. Dr. Plessing, Stellv. Dr. Friedenthal. VI. Abtheilung. Vors. Graf zu Stolberg-Wernigerode, Stellv. v. Bennigsen, Schriftf. v. Schöning, Stellv. Frhr. v. Unruhe-Bomst. VII. Abtheilung. Vors. Dr. Eichmann, Stellv. v. Auerswald, Schriftf. v. Seydewitz-Bitterfeld, Stellv. Graf v. Kleist.

Es fehlen namentlich noch viele Mitglieder der konservativen Partei, daher auch wohl der Ausfall der Wahlen in einigen Abtheilungen.

Würtemberg. Wenn man schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit behaupten kann, daß in den Landtagen der übrigen süddeutschen Staaten die Majorität sich für den engsten Anschluß an den norddeutschen Bund aussprechen wird, so kann man sich andererseits wiederum nicht verhehlen, daß in dem hiesigeu Landtage die Ultramontanen und Partikularisten das Uebergewicht erhalten. In richtiger Erkenntniß dieses Verhältnisses will Hr. v. Varnbüler die Einberufung der Kammer hinausschieben, bis die Kammern der übrigen süddeutschen Staaten gesprochen haben und er dann den würtembergischen Vertretern die Vota Jener als ein fait accompli vorlegen kann.

Ausland.

Salzburg, 8. September. Heute findet die Einweihung der neu erbauten evangelischen Kirche statt. Die Zahl der Festtheilnehmer, welche aus allen protestantischen Ländern herbeigeströmt sind, um diesem bedeutungsvollen Akte beizuwohnen, dürfte tausend wohl übersteigen. Gestern Abend traf zu Händen des Presbyteriums der hiesigen evangelischen Pfarrgemeinde eine Sendung vom König Wilhelm von Preußen ein, durch welche derselbe seine Sympathieen für das Gedeihen der erst seit dem Jahre 1861 von der österreichischen Regierung in gesetzlichen Schutz genommenen Gemeinde in sinniger Weise darlegte. Das Geschenk besteht aus einem goldenen Kelch und den übrigen bei Ausspendung des heiligen Abendmahls nöthigen Geräthschaften. So eben 8 Uhr Morgens rufen die Glocken der neu erbauten Kirche zum ersten Male die junge Gemeinde in das Gotteshaus.

Luxemburg. Die letzten preußischen Truppen sind nunmehr abgezogen und die Bedingungen des Londoner Vertrages hiermit wenigstens von preußischer Seite vollständig erfüllt. Am 9. September ist eine Abtheilung luxemburgischer Miliz in die Festung als Besatzung eingerückt. Das „Luxemburger Wort" spricht die Hoffnung aus, daß die nationalen Truppen sich eben so gut betragen werden, als es die preußischen während der letzten fünfzig Jahre gethan haben.

Paris, 9. September. Kein Tag ohne einen Hieb gegen Deutschland und Preußen! Das ist die jetzige Taktik der France. Die Liberté giebt heute den Schlüssel zu dieser verbissenen Haltung: es ist die Politik des Marquis de Moustier, welche der France so imponirt, daß sie dafür zum Ritter wird. Die Liberté berichtet: „Die falsche Fährte, auf der Moustier sich befindet, ist eine Thatsache, die im Auslande noch mehr als in Frankreich auffällt. Wie 1863, hat unsere Politik auch jetzt, 1867, wieder zwei Strömungen, die gegen einander angehen und einen Strudel bilden. Herr v. Moustier personifizirt die Politik der France, diese Prickelpolitik, die sich mit zwei Worten bezeichnen läßt: „filzig, kleinlich!" Es ist dies die unheilvolle Politik von 1863, wenigstens wenn man nicht mehr Gewandtheit hat, als Drouyn de Lhuys. Herr v. Lavalette vertritt die der Prickelpolitik entgegengesetzte Richtung; er personifizirt das aufrichtige Einvernehmen Frankreichs mit Italien und Preußen, wie es sein Rundschreiben vom 5. September bewies; Moustier ist die Inkarnation des kaiserlichen Briefes vom 11. Juni mit der „schlagfertigen Neutralität", während Lavalette die „strenge Neutralität" der kaiserlichen Rede vom 14. Februar 1867 vertritt. Soll nun die Politik der strengen Neutralität oder die der schlagfertigen gelten, so gebe man es doch endlich kund; das Mittel ist der Rücktritt Moustiers. Zieht er sich nicht zurück, so wird das Nergeln fortdauern, dies aber ist am allergefährlichsten." Ist es doch in Betreff der Entwicklung Italiens eben so gegangen; freilich hat der Kaiser keine Seide dabei gesponnen und sein Minister des Auswärtigen noch weniger. Deutschland aber hat ganz anders festen Boden unter den Füßen, und es wird sich noch weniger als Italien durch Mückenstiche abschrecken lassen, das zu thun, was sein gutes Recht, seine Pflicht der Selbsterhaltung und seine Kraft der Entwicklung erheischt.

Newyork, 27. Aug. Solouque, der weiland als Faustin I. bekannte Exkaiser von Hayti, gehört nicht mehr den Lebenden an. Er hat im Alter von 85 Jahren sein Haupt zur Ruhe gelegt. An der Wiege des Verstorbenen, der als Sklave einer Mulattenfamilie im Süden der Insel geboren wurde, ist wohl schwerlich das Lied von irdischer Größe und wechselnden Schicksalen gesungen worden, die ihm nachmals zu Theil wurden. Das Dekret von 1790 gab ihm, als er kaum ein Jahr alt war, die Freiheit, und noch ein Knabe, spielte er eine Rolle in der Revolution der Farbigen gegen die Franzosen im Jahre 1803. In der Zeit, die der Revolution folgte, diente er nacheinander mehreren Generalen als Adjutant, bis er im Jahre 1820 Kapitän wurde und die Gunst des Präsidenten Boyer erwarb. Langsam avancirte er weiter und war im Jahre 1848 eben zum Divisions-General aufgerückt, als Präsident Rochs starb und zu seinem eigenen höchsten Erstaunen er selbst aus der nächsten Wahl als Präsident hervorging. Die neue Würde scheint ihm einiger Maßen zu Kopfe gestiegen zu sein, denn er begann einen grausamen Krieg gegen die Mulatten und Stadtbewohner und ließ sich zum Kaiser wählen. Man hat zur Zeit in Europa viel gelacht, als der schwarze Potentat den Namen Faustin I. annahm, sich in Paris nach dem Muster der Krone Napoleon's I. eine Krone anfertigen ließ und eine feierliche Krönung hielt. Napoleon I. war überhaupt sein Ideal, ihn ahnte er in Allem, selbst in Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten der Tracht, nach. Ihm ähnlich zu werden, dazu fehlten ihm bedeutende Eigenchaften. Die von ihm aufgebaute Monarchie war eine Karikatur seuropäischer Verhältnisse. Der Kaiser stiftete den Orden von St. Faustin und verlieh an 400 seiner Landsleute Pairstitel; vier Fürsten, 59 Herzoge und eine Unzahl Grafen bewegten sich mit komischer Grandezza in dem kleinen Staate umher und machten bald ihrem Kaiserlichen Herrn viel zu schaffen. Kein mittelalterlicher Herrscher ist von seinen Kronbaronen so geplagt worden und hat sich mit ihnen herumgebissen, wie Soulouque. Dies und seine Tyrannei brachten seine Herrschaft zu Ende; Geffrard stieß ihn im Jahre 1859 vom Throne und folgte ihm als Präsident der wieder hergestellten Republik. Soulouque wanderte mit seiner Familie und seinem Vermögen nach Jamaica, wo er ein stilles, nur durch seine Liebhaberei an glänzenden und bunten Kleidern erheitertes Dasein führte. Das Schicksal gewährte ihm die Genugthuung, vor seinem Ende ihn sehen zu lassen, wie sein Nachfolger die Herrschaft eben so verlor, wie er sie einst gewonnen: durch Revolution. Soulouque erhielt die Erlaubniß, zurückzukehren, gerade noch früh genug, um sein greises Haupt in heimischer Erde, in Petit Goyave, zur Ruhe zu betten.

Pommern.

Stettin, 12. September. Für die Station Schmolsin bei Stolp soll hier ein Rettungsboot gebaut werden. In Hoff bei Treptow und in Jershöft bei Rügenwalde sollen Raketenstationen errichtet werden. Die Apparate werden exkl. der Raketen, welche von dem Königlichen Laboratorium in Spandau geliefert werden, hier angefertigt.

— In dem Hause Fischmarkt Nr. 1 wurde gestern in der Person eines Dachdeckergesellen ein Dieb ergriffen, der muthmaßlich schon längere Zeit hindurch das einem Kaufmann P. gehörige Leinwandlager bestohlen. Gestern hatte er eben erst ein Stück Leinwand in einen Sack gesteckt, als er, durch Geräusch aufgeschreckt, seinen Rückweg über das Dach vergeblich anzutreten versuchte. Unter dem Vorgeben, zurückgebliebenes Handwerkszeug vom Boden holen zu wollen, hatte der Dieb sich von dem Hausmädchen die Schlüssel zum zweiten Boden erschlichen. Von dort aus war er durch eine selbst dem Hauswirth noch unbekannte Fallthüre aus ansehnlicher Höhe auf den ersten Boden, dem Lagerraum der Leinwand, gesprungen. Das durch den Sprung verursachte Geräusch führte zur Entdeckung des Diebes, dem nun sein Rückweg abgeschnitten und der sodann eingefangen und der Polizeibehörde überliefert wurde.

— Nach dem „Militär-Wochenblatte" ist v. Zittwitz, Sek.-Lt. vom 2. schles. Gren.-Regt. Nr. 11, in das 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, Dr. Naumann, Assistenzarzt vom 2. pomm. Gren.-Regt. (Colberg) Nr. 9, bisher zur Kgl. Marine kommand., definitiv zur Kgl. Marine versetzt; Dr. Engel, einjährig freiwill. Arzt vom 6. brandb. Inf.-Regt. Nr. 52, bisher zur Königl. Marine kommandirt, vom 16. v. M. ab als etatsm. Unterarzt bei der Königl. Marine angestellt.

— Die Kandidaten der Baukunst, welche in der zweiten diesjährigen Prüfungs-Periode die Prüfung als Bauführer oder Privat-Baumeister abzulegen beabsichtigen, werden aufgefordert, bis zum 21. September cr. sich schriftlich bei der Königlich technischen Bau-Deputation zu melden und dabei die vorgeschriebenen Nachweise und Zeichnungen einzureichen, worauf ihnen wegen der Zulassung zur Prüfung das Weitere eröffnet werden wird. Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Stargard, 10. September. Am vergangenen Sonntag hielt der zum Diakonus an der St. Marienkirche gewählte Prediger Möhring seine Gastpredigt. Man hofft, die Bestätigung des Königl. Konsistoriums wird so zeitig eintreffen, daß Herr Möhring sein Amt zum 1. Oktober bereits antreten kann.

Stolp, 11. September. Mit dem Eisenbahnbau zwischen Cöslin und Stolp wird nunmehr Anfangs Oktober cr., und zwar bei Cöslin, wo zwei Meilen Sumpfterrain nicht unerhebliche Schwierigkeiten bieten, begonnen und der Bau überhaupt so beschleunigt werden, daß in $1\frac{1}{4}$ Jahren die Bahn dem Verkehr übergeben werden kann. — Das Aufhängen der 4 neuen Glocken in unserer Marienkirche ist glücklich beendet, so daß am vergangenen Montag das Probeläuten stattfinden konnte. Die Töne der Glocken (c, es, g, b,) waren tadellos und schön, bis auf das b, welches nicht ganz rein klang und dabei viele Aehnlichkeit mit dem Tone unserer Feuerglocke hat; derselbe verschwindet jedoch, wenn die Glocke mit einer anderen zusammen geläutet wird, was auch stets geschehen soll, vollständig. Gegen die Harmonie war, wie überhaupt, nichts einzuwenden, nur schade, daß die Glocken im Thurme etwas tief gehängt werden mußten, um die große Erschütterung desselben zu vermeiden, es ist deshalb der schöne Klang der Glocken in den entfernteren Stadttheilen weniger kräftig hörbar, allein Vorsicht war einmal nothwendig. Auf der größten Glocke (c) befinden sich die Namen der Magistratsmitglieder, auf der zweiten (es) die drei Namen des Vorstandes der Stadtverordneten-Versammlung, auf der dritten (g) die des Presbyteriums und Gemeindekirchenraths und auf der vierten (b) die der Geistlichkeit und der Kirchendiener.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 11. September, Morgens. Die „Hamburger Nachrichten" veröffentlichen die Liste der schleswig-holsteinschen Vertrauensmänner, die, 20 an der Zahl, sämmtlich Mitglieder der ehemaligen schleswig-holsteinschen Ständeversammlung sind. Unter denselben befinden sich auch zwei dänische Mitglieder, nämlich der Reichstagsabgeordnete Krüger-Beftoft und der ehemalige Senator Diemer, die übrigen Mitglieder sind aus allen Parteien entnommen.

München, 11. September, Vormittags. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Morgen mit dem Wiener Eilzug eingetroffen und hat sofort seine Reise nach Schaffhausen fortgesetzt, woselbst auch die Kaiserin von Oesterreich mit ihrer Schwester, der Königin von Neapel, eintreffen wird.

Wien, 10. September, Abends. Kaiser Franz Joseph ist heute nach Lindau abgereist. — Von der von einigen Zeitungen dem Freiherrn v. Beust zugeschriebenen Absicht nach London zu gehen, ist hier nichts bekannt.

Wien, 11. September, Vormittags. (Priv.-Dep. der B. B.-Z.) Der Ausschuß des Reichsraths für kirchliche Angelegenheiten hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, welcher das bisherige Eherecht aufhebt, die Ehe für ein rein bürgerliches, lediglich den Vorschriften des Civilgesetzbuchs unterworfenes Institut erklärt und die Einführung der Civilehe bezweckt.

Wien, 11. September, Vormittags. Der heutige „Wanderer" meldet: In dem gestrigen, unter Vorsitz des Kaisers abgehaltenen Ministerrathe ist die Ausgleichung der Meinungsverschiedenheiten zwischen dem ungarischen Finanzminister und dem Reichsfinanzminister gelungen. Die Anschauungen über die Nothwendigkeit einer baldigen Beseitigung des Defizits und der Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalte fanden Anerkennung; sie bilden die Grundlage eingreifender Reformen auf dem Gebiete der Finanzpolitik. Der ungarische Vorschlag wegen eines Präcipuums von 30 Millionen Gulden ist nicht acceptirt worden. Die Unifikation der Staatsschuld und die Streichung des Erfordernisses für die Tilgung der Staatsschulden aus dem Budget zur Bedeckung der Staatsschuld sollen beschlossen und beide Finanzminister mit der Ausarbeitung der Details zur Durchführung dieser Maaßnahmen beauftragt sein.

Die heutige „Debatte" meldet: Frankreich und England haben eine Note an die griechische Regierung gerichtet, in welcher sie dieselbe an ihre Neutralitätspflicht erinnern und gleichzeitig hervorheben, jede Störung des Status quo müsse Gefahren für Griechenland heraufbeschwören, für welche die Regierung dieses Landes allein verantwortlich sei.]

Triest, 11. September, Vorm. Der Lloyddampfer „Diana" ist aus Alexandrien mit der östindisch-chinesischen Ueberlandpost hierselbst eingetroffen.

Paris, 11. September, Vorm. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Nach zuverlässigen Nachrichten bestätigt es sich, daß behufs Lösung der Kandia-Frage Seitens Frankreichs und Englands neuerdings der Vorschlag einer europäischen Konferenz gemacht worden ist.

London, 10. September, Morgens. Mit dem Dampfer „City of Antwerp" sind via Newyork folgende Nachrichten aus Mexiko eingetroffen:

Das Todesurtheil gegen den Grafen Salm ist in siebenjährige Haft umgewandelt worden. — Der General Santa Anna soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Lozada hat den Widerstand gegen den Präsidenten Juarez aufgegeben.

Konstantinopel, 10. September. Hier und im ganzen türkischen Reiche wird ein in London erscheinendes, von der jungtürkischen Partei inspirirtes Blatt „Mouchbir" verbreitet.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 10. September, Nachmittags. Angekommene Schiffe: Die Erndte (SD), Schulz von Stralsund. Wind: SO. Strom ausgehend. Revier $14\frac{7}{12}$ F.

— 11. September, Vormittags. Blubell, Duthie von Helmsdale. Vine, Schmith von Lossiemouth. Lady Ida Duff, Macleod von Gardenstown. Minna, Rappregen von Colberg. Henriette Wilhelmine, Spiegelberg von Dysart. Elvie Allen, Allen von Philadelphia. Rankeiler, Stewart; Süd, Malchow von London. Antelope, Bond von Wick. 3 Schiffe im Ansegeln. Wind: NW. Strom ausgehend. Revier $14\frac{10}{12}$ F.

Börsen-Berichte.

Berlin, 11. Septbr. Weizen loco fest, aber still. Termine ohne Aenderung. Gekündigt 3000 Centner. Roggen auf Termine unterlagen heute mehrfachen Schwankungen. Nach anfänglicher Festigkeit verflaute der Markt unter dem Einfluß überwiegender Realisationsverkäufe, erholte sich alsdann wieder und schließt niedriger als gestern. Der Handel war zeitweise recht belebt. In disponibler Waare kleiner Umsatz zu behaupteten Preisen. Gek. 4000 Ctr.

Hafer loco gut zu lassen. Termine höher. Gek. 1200 Ctr. Rüböl verkehrte in matter Haltung und waren alle Sichten ca. $\frac{1}{12}$ Thaler pr. Centner billiger käuflich. Schluß fester. Gek. 1200 Ctr. Spiritus schwankte ebenfalls im Preise, jedoch erfuhren dieselben im Ganzen gegen gestern keine wesentliche Aenderung.

Weizen loco 80—95 Rt. nach Qualität, weißb. poln. 90 Rt., gelber ungarischer $86\frac{1}{2}$ Rt. bez., Lieferung pr. September $81\frac{1}{4}$, 81 Rt. bez., September-Oktober 81, $80\frac{1}{2}$, 82 Rt. bez., Oktober-November $80\frac{1}{2}$, 81 Rt. bez., April-Mai $78\frac{3}{4}$, 79 Rt. bez.

Roggen loco 63—66 Rt. nach Qual., 78—80pfd. 65, $65\frac{1}{2}$ Rt. ab Bahn und Boden bez., pr. September und September-Oktober 65, 64, $64\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Gd., 65 Br., Oktober-November 60, 62, $62\frac{3}{4}$ Rt. bez., November-Dezember $61\frac{3}{4}$, $60\frac{7}{8}$, $61\frac{3}{4}$ Rt. bez., April-Mai 59, 58, 59 Rt. bez.

Gerste, große und kleine 44—50 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Rt., galizischer $26\frac{1}{2}$—$27\frac{1}{2}$ Rt. bez., schlesischer $27\frac{1}{2}$, 28 Rt. ab Bahn bez., pr. September und September-Oktober 28, $28\frac{1}{4}$ Rt. bez., Oktober-November $27\frac{1}{2}$ Rt. bez., April-Mai $28\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 65—69 Rt., Futterwaare 62—67 Rt.

Winterraps 83—84 Rt.

Winterrübsen 80—82 Rt., poln. $82\frac{1}{2}$ Rt. ab Bahn bez.

Rüböl loco $11\frac{1}{3}$ Rt., pr. September u. September-Oktober $11\frac{1}{4}$, $\frac{5}{24}$, $\frac{7}{24}$ Rt. bez., Oktober-November $11\frac{1}{3}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., November-Dezember $11\frac{11}{24}$, $\frac{5}{12}$, $\frac{11}{24}$ Rt. bez., April-Mai $11\frac{1}{8}$, $\frac{5}{6}$ Rt. bez.

Leinöl loco $13\frac{3}{4}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß 24 Rt. bez., pr. September und September-Oktober $23\frac{17}{24}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$ Rt. bez., Oktober-November $19\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{3}$ Br., November-Dezember $18\frac{1}{12}$, 18 Rt. bez. u. Gd, $\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $18\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez.

Breslau, 11. September. Spiritus per 8000 Tralles $23\frac{5}{24}$. Weizen pr. September 81. Roggen pr. September 60, per Herbst $58\frac{1}{4}$. Rüböl pr. September $10\frac{5}{6}$, pr. Herbst $10\frac{5}{6}$. Raps pr. September 91. Zink fest.

Amsterdam, 10. September. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Roggen auf Termine neuerdings 3 Fl. höher. Raps pr. Oktober 71.

Wetter vom 11. September 1867.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	11,7 R.,	Wind S	Danzig	10,8 R.,	Wind SW
Brüssel	10,9 R.,	„ WSW	Königsberg	10,2 R.,	„ SO
Trier	8,7 R.,	„ SO	Memel	9,4 R.,	„ O
Köln	10,0 R.,	„ WNW	Riga	8,2 R.,	„ SO
Münster	8,4 R.,	„ NNW	Petersburg	7,0 R.,	„ NO
Berlin	10,3 R.,	„ SW	Moskau	— R.,	„ —
Im Süden:			**Im Norden:**		
Breslau	13,6 R.,	Wind W	Christians	11,2 R.,	„ OSO
Ratibor	11,0 R.,	„ S	Stockholm	8,2 R.,	„ NNO
			Haparanda	1,2 R.,	„ —

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1866.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	33¼	bz
Altona-Kiel	9	4	129	bz
Amsterdam-Rotterd.	4¾	4	104¼	B
Bergisch-Märkische	8	4	144¾	bz
Berlin-Anhalt	13½	4	218	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	70¼	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	96⅝	bz
Berlin-Hamburg	9	4	156	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	218½	bz
Berlin-Stettin	8 7/12	4	137½	B
Böhm. Westbahn	5	5	60	B
Bresl.-Schw.-Freib.	9⅙	4	135	bz
Brieg-Neisse	5½	4	93½	bz
Cöln-Minden	9 1/12	4	143	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2⅓	4	70½	bz
do. Stamm-Prior.	4½	4½	82⅞	B
do. do.	5	5	87½	B
Galiz. Ludwigsb.	6 1/20	5	89½	bz
Löbau-Zittau	—	4	39½	B
Ludwigshafen-Berb.	10⅚	4	149¼	G
Magdeburg-Halberst.	14	4	184	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	254	bz
do. do. B.	—	4	89½	B
Mainz-Ludwigshafen	7¾	4	127½	bz
Mecklenburger	3	4	74½	bz
Münster-Hamm	4	4	88	bz
Niederschl.-Märkische	4	4	88½	B
Niederschl. Zweigb.	5	4	85½	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4⅜	4	93¾	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	12	3½	195½	bz
do. Lit. B.	12	3½	166	B
Oestr.-Franz Staatsb.	7	5	131½	bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	72¾	bz
Rheinische	6½	4	117⅞	B
do. Stamm-Prior.	—	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	28	G
Russische Eisenbahn	5	5	75¼	bz
Stargard-Posen	4½	4½	94	B
Südöster. Bahnen	7½	5	103¼	bz
Thüringer	7⅔	4	127¾	bz
Warschau-Wien	—	5	62⅝	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—	G
do. II. Em.	4	—	bz
do. III. Em.	4½	—	B
Aachen-Mastricht	4½	70½	bz
do. II. Em.	5	—	bz
Bergisch-Märkische I.	4½	—	G
do. II.	4½	94½	G
do. III.	3½	77½	bz
do. Lit. B.	3½	77½	bz
do. IV.	4½	93¾	bz
do. V.	4½	92½	bz
do. VI.	4½	91½	B
do. Düss.-Elb. I.	4	—	B
do. do. II.	4½	—	G
do. Dort.-Soest I	4	83½	B
do. do. II.	4½	92	G
Berlin-Anhalt	4	—	bz
do.	4½	96	G
do. Lit. B.	4½	96	B
Berlin-Hamb. I. Em.	4	90	G
do. II. Em.	4	—	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	87½	bz
do. C.	4	86½	B
Berlin-Stett. I. Em.	4½	96	B
do. II. Em.	4	84½	G
do. III. Em.	4	84½	B
do. IV. Em.	4½	95⅞	B
Breslau-Freiburg	4½	—	bz
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	—	bz
do. II. Em.	5	101⅞	B
do. do.	4	85½	B
do. III. Em.	4	—	G
do. do.	4½	93¾	bz
do. IV. Em.	4	83¾	bz
do. V. Em.	4	83¾	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	82½	B
do. III. Em.	4½	—	B
do. IV. Em.	4½	86	B
Galiz. Ludwigsbahn	5	81½	B
Lemberg-Czernow	5	—	bz
Magdeb.-Halberstadt	4½	—	bz
do.	4½	95	B

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	66½	G
do.	4½	94½	G
Niederschl.-Märk. I.	4	88	bz
do. II.	4	—	G
do. conv. I. II.	4	88	bz
do. III.	4	—	B
do. IV.	4½	—	bz
Niederschl. Zweigb. C.	5	99½	B
Oberschlesische A.	4	—	B
do. B.	3½	—	B
do. C.	4	—	bz
do. D.	4	—	bz
do. E.	3½	78¼	G
do. F.	4½	93⅞	B
do. G.	4½	93	G
Oesterr.-Französisch	3	248½	bz
do. neue	3	236½	bz
Rheinische	4	—	G
do. v. St. gar.	3½	—	bz
do. III. Em. 58/60	4½	92½	bz
do. 1862	4½	92½	bz
do. v. St. gar.	4½	—	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	93	bz
do. II.	4½	93	bz
Mosko-Rjäsan	5	84¼	bz
Rjäsan-Kozlow	5	77	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	B
do. II.	4	—	bz
do. III.	4½	—	G
Schleswigsche	4½	91	G
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4½	—	B
do. III.	4½	—	B
Südösterr. Staatsb.	3	219	bz
Thüringer	4	—	B
do. III.	4	—	G
do. IV. Em.	4½	97½	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	97⅝	bz
Staats-Anleihe 1859	5	103	bz
Staatsanleihe div.	4½	97⅝	bz
do. do.	4	89⅞	bz
Staats-Schuldscheine	3½	85	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	123¼	bz
Kurhessische Loose	—	52¾	bz
Kur-N. u. Schuld	3½	81	B
Berliner Stadt-Obl.	5	102⅝	bz
do.	4½	98¼	B
do.	3½	80	G
Börsenhaus-Anleihe	5	102	bz
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	77¼	bz
do. neue	4	88¾	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	78¾	bz
do.	4	84½	G
do.	4½	91¼	B
Pommersche Pfandbr.	3½	76¾	bz
do. neue	4	88¾	G
Posensche Pfandbr.	4	—	—
do. neue	3½	—	—
do. neue	4	87¼	bz
Sächsische Pfandbr.	4	87	B
Schlesische Pfandbr.	3½	—	G
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	76	bz
do. neue	4	83	G
do. neueste	4	—	B
do.	4½	92	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90½	G
Pommersche	4	90½	bz
Posensche	4	89⅜	bz
Preußische	4	89¾	bz
Westphälisch-Rhein.	4	92¾	B
Sächsische	4	91¼	G
Schlesische	4	91⅛	bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞ G	Dollars	1 12¼ bz	Goldkronen	9 8¾ G
do. ohne R.	99¾ G	Napoleons	5 13 bz	Gold p. Zollpf.	465 G
Oest. Nt. öst. W.	82⅝ bz	Louisd'or	111½ G	Friedrichsd'or	113⅚ G
Russ. Bankn.	83⅞ bz	Sovereigns	6 24¼ bz	Silber	29 28 G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	91¼	bz
Badische 35 fl.-Loose	—	29½	B
Baierische Präm.-Anl.	4	97	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	93¾	B
Braunschw. Anl. 1866	5	101¼	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	97	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	—	—
Lübecker Präm.-Anl.	3½	49	B
Sächsische Anleihe	5	104⅜	B
Schwedische Loose	—	10	B
Oesterr. Metalliques	5	47½	bz
" National-Anl.	5	54⅜	bz
" 1854er Loose	4	60⅜	G
" Credit-Loose	—	70¼	bz
" 1860er Loose	4	69½	G
" 1864er Loose	—	41¾	G
" 1864er Sb.-A.	5	60¼	bz
Italienische Anleihe	5	49½	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	86	G
do. 1864 engl.	5	86¼	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	99½	bz
do. 1866	5	94¼	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	63¾	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	94	G
Amerikaner	6	77¼	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	143	bz
do. 2 Mon.	3	142½	bz
Hamburg kurz	2	151⅛	bz
do. 2 Mon.	2	150¾	bz
London 3 Mon.	3	6 24⅛	bz
Paris 2 Mon.	3	81 1/12	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	82⅝	bz
do. do. 2 Mon.	4	81⅞	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	G
Leipzig 8 Tage	4½	99¾	G
do. 2 Mon.	4½	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 26	G
Petersburg 3 Wochen	7	93¼	bz
do. 3 Mon.	7	91⅜	bz
Warschau 8 Tage	6	83¾	bz
Bremen 8 Tage	3½	110⅝	G

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1866	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	12	4	159	B
" Handels-Ges.	8	4	107⅞	bz
" Immobil.-Ges.	3 4/17	4	75½	B
" Omnibus	5 3/10	5	—	—
Braunschweig	0	4	90¾	G
Bremen	8	4	115	G
Coburg, Credit-	4	4	77¼	B
Danzig	8	4	112½	B
Darmstadt, Credit-	4½	4	81¾	bz
" Zettel-	4	4	96¼	G
Dessau, Credit-	0	0	2	G
" Gas-	11	5	154	bz
" Landes-	7½	4	91¼	bz
Disconto-Commund.	8	4	104	bz
Eisenbahnbedarfs-	10	5	122	bz
Genf, Credit-	0	4	26½	bz
Gera	7 3/3	4	102	B
Gotha	5	4	94½	B
Hannover	5⅕	4	79⅛	B
Hörder Hütten-	—	5	110	B
Hypoth. (O. Hübner)	12	—	108¾	B
Erste Pr. Hypoth.-G.	4¾	4	—	—
Königsberg	7 7/10	4	112	G
Leipzig, Credit-	4¾	4	84⅞	G
Luxemburg	6	4	82	B
Magdeburg	5	4	91	B
Meiningen, Credit-	6	4	89⅞	bz
Minerva Bergw.-	0	5	31⅝	G
Moldau, Credit-	0	4	17¼	G
Norddeutsche	8½	4	116½	G
Oesterreich, Credit-	5	5	74¾	bz
Phönix	—	5	101½	B
Posen	7½	4	99½	B
Preuß. Bank-Antheile	13⅛	4½	150	bz
Ritterschaftl. Priv.	5⅘	4	94½	B
Rostocker	7	4	113	B
Sächsische	6¾	4	101½	G
Schlesischer Bankver.	7½	4	113¼	G
Thüringen	4	4	63¾	G
Vereins-B. (Hamb.)	10 3/16	4	111½	B
Weimar	4¼	4	86	B

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Louise Zoar mit dem Post-Expedienten Herrn Ferd. Tiegs (Cammin).

Geboren: Eine Tochter; Herrn H. L. Lobatz (Neu-Torney).

Gestorben: Frau Charl. Plüschke geb. Ewaldt (Stettin). — Wittwe Marie Dor. Maaß geb. Witt (Stettin).

Kirchliches.

In der St. Lucas-Kirche:

Donnerstag, den 12. September, Abends 8 Uhr: **Bibelstunde.** Herr Prediger Friedländer.

In der Schloß-Kirche:

Heute Donnerstag, Abends 6 Uhr: **Bibelstunde,** Herr General-Superintendent Dr. Jaspis.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Tapisseriewaarenhändlers **Eduard August Ludwig Zerwick,** in Firma **Fischnaller's** Erben zu Stettin ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis

zum 8. October 1867

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 8. August 1867 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 5. November 1867, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 13, vor dem Kommissar, Hrn. Kreisgerichts-Rath **Heinsius,** anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Ramm** und **Leistikow** und Justizräthe **Pitzschky, Calow, Krahmer** und **Bohm** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Stettin, den 5. September 1867.

Königliches Kreisgericht;
Abtheilung für Civil-Prozeß-Sachen.

Publikandum.

Stettin, den 10. August 1867.

Im Interesse der betreffenden Gewerbetreibenden bringen wir zur Kenntniß derselben den Entwurf der allgemeinen Geschäfts-Ordnung für die im Jahre 1868 in Hâvre stattfindende internationale Ausstellung von auf das Seewesen Bezug habenden Gegenständen nach einer Uebersetzung der in Nr. 2 der Ausstellungs-Zeitung erfolgten Bekanntmachung.

Der Magistrat.
Sternberg.

Internationale Ausstellung für Seewesen in Hâvre, im Jahre 1868.

Entwurf der allgemeinen Geschäftsordnung.

Art. 1. Eine internationale Ausstellung über Seewesen wird im Jahre 1868 zu Hâvre Statt finden. Sie wird am 1. Juni 1868 eröffnet und am 31. Oktober geschlossen werden.

Art. 2. Sie wird durch die Bemühungen der Ausstellungs-Gesellschaft von Hâvre errichtet, unter dem Patronat der Magistrats-Verwaltung und einer allgemein berathenden Commission, zusammengesetzt aus Notabilitäten der Verwaltungen, des Handels und der Industrie, aus gelehrten und praktischen Männern ꝛc.

Eine Abtheilung dieser Commission bildet ein Organisirungs-Comité, welches dem Direktorium der Gesellschaft seine besondere Mitwirkung zusichert. Commissionen, Untercommissionen, spezielle Commissariate werden außerdem berufen, um sich mit der Aufnahme, der Klassifizirung, dem Aufstellen der auszustellenden Erzeugnisse zu beschäftigen; ihre Vorsitzenden sind von Rechts wegen Mitglieder der allgemeinen Commission.

Art. 3. In den bedeutendsten Städten Frankreichs und des Auslandes werden Agenten ernannt werden, mit der Ermächtigung die Gegenstände zuzulassen, welche ihnen zu den vorläufig angegebenen Bedingungen zu passen scheinen.

Art. 4. Die Erzeugnisse, sowohl französische als ausländische, werden vom 15. Februar 1868 ab bis 15. April incl. in den Lokalitäten der Ausstellung empfangen.

Schwere und viel Raum einnehmende Gegenstände, so wie alle andern, welche beträchtliche Aufstellungs-Arbeiten erfordern, müssen vor dieser Zeit eingesandt werden. Gegenstände, die von der Pariser Weltausstellung herkommen, werden sogleich nach der Schließung derselben aufgenommen.

Art. 5. Französische und fremde für die Ausstellung bestimmte Erzeugnisse müssen an die General-Agenten der internationalen maritimen Ausstellung zu Hâvre adressirt werden (Agents généraux de l'Exposition maritime internationale du Hâvre,) mit denen sich die Herren Aussteller wegen des Transports, des Auspackens und der Rücksendung zu verständigen haben. Uebrigens werden an alle Transport-Gesellschaften, zu Land und zu Wasser, Anfragen um Tax-Verminderungen ergehen.

Art. 6. Die Verpackung und der Transport der zur Ausstellung gesandten Erzeugnisse und derjenigen, welche daselbst aufgestellt waren, fallen den Ausstellern, sowohl für Hin- als Rücksendung zur Last.

Art. 7. Die Direction hält als Nachweis den Plan der Localitäten und Räumlichkeiten der zu eröffnenden Ausstellung zur Verfügung der Aussteller, um die Vertheilung des Raumes unter ihnen zu erleichtern.

Art. 8. Es wird ein Verzeichniß der ausgestellten Erzeugnisse und Gegenstände angefertigt werden, welches den Platz, den diese in den Localen und Räumen einnehmen bezeichnet. Dieser Katalog wird zwei alphabetische Register enthalten, das eine über die Aussteller, das andere über die Gegenstände.

Art. 9. Kein Erzeugniß oder Gegenstand der Ausstellung, welcher Art er auch sei, darf, ohne Ermächtigung des Ausstellers, weder abgezeichnet, copirt, noch unter irgend einer Form nachgemacht werden. Die Direction behält sich vor, die Darstellung von Gesammt-Ansichten (vues d'ensemble) zu gestatten.

Art. 10. Alle Anfragen müssen vor dem 31. Dezember 1867 an die Direction der internationalen maritimen Ausstellung, im Rathhause von Hâvre, oder an deren Agenten in Frankreich und im Ausland ergehen. (Art. 3.)

Art. 11. Erbauer von Apparaten, welche die Anwendung von Wasser, Gas oder Dampf erheischen, müssen bei der Anfrage ihrer Zulassung angeben, wie viel Wasser, Gas oder Dampf sie gebrauchen. Diejenigen, welche Maschinen in Bewegung setzen wollen, müssen angeben, welches die eigenthümliche Schnelligkeit von einer jeden dieser Maschinen und die zu ihrer Bewegung nöthige Kraft ist.

Die in diese Kategorie einschlagenden Herren Aussteller werden ersucht, diese Erklärung sobald wie möglich zu machen, um sich mit der Direction über diese Specialitäten zu verständigen.

Art. 12. Alle möglichen Erleichterungen sollen den Herren Ausstellern für den Verkauf ihrer Erzeugnisse bewilligt werden; jedoch können sie die ausgestellten Gegenstände nicht vor dem Schlusse der Ausstellung wegnehmen.

Art. 13. Den Herren Ausstellern wird eine mäßige Abgabe auferlegt, für jeden mètre Raum, dessen Benutzung ihnen für die ganze Dauer der Ausstellung bewilligt wird. Durch die Entrichtung dieser Abgabe werden die Herren Aussteller von allen Ausgaben entbunden, welche die Localitäten des Etablissements betreffen, von den zur Ausstellung von Erzeugnissen und Gegenständen nöthigen Unterstützungen, den Kosten der Bewahrung, Versicherung ꝛc.

Dieselben haben jedoch für die besondern Einrichtungen und die Decorationen zu sorgen.

Art. 14. Jedem Aussteller wird eine Eintritts-Karte zur Ausstellung unentgeltlich ertheilt. Diese Karte ist persönlich; sie wird entzogen, wenn es erwiesen ist, daß sie einer andern Person geliehen oder abgetreten worden ist; Alles mit Vorbehalt der Einschlagung des Rechtsweges.

Um diesen Theil des Dienstes zu sichern, wird die Eintritts-Karte vom Inhaber unterzeichnet. Dieser ist gehalten, durch bestimmte Thüren einzutreten, und kann, zum Beweise seiner Identität, aufgefordert werden, seine Unterschrift auf ein Controll-Blatt zu zeichnen.

Art. 15. Die Aussteller haben die Befugniß, ihre Erzeugnisse durch Personen ihrer Wahl, die von der Direction genehmigt sind, bewachen zu lassen. Diesen Agenten werden persönliche Eintritts-Karten unentgeltlich ertheilt, unter den im vorhergehenden Artikel bezeichneten Bedingungen.

Ein Agent von Ausstellern kann nur eine Eintritts-Karte haben, ohngeachtet der Zahl der durch ihn vertretenen Aussteller.

Art. 16. Während der Dauer der Ausstellung wird eine internationale Jury für die Auszeichnungen und Prämien errichtet und in der Ausstellung entsprechenden Gruppen eingetheilt werden.

Es wird, unter der Leitung der Mitglieder dieser Jury, zu Studien und Prüfungen geschritten werden. Die Zeitung der Ausstellung wird die Ergebnisse von allgemeinem Interesse, welche durch diese Vornahmen hervortreten, mittheilen.

Die den Ausstellern zu ertheilenden Belohnungen werden bestehen: In Kunst-Gegenständen, in goldenen und silbernen Medaillen, in ehrenden Anerkennungen und in Geld-Bewilligungen.

Art. 17. Während der Dauer der Ausstellung können Conferenzen, Collegien und Vorlesungen Statt finden.

Die Ausstellungs-Gesellschaft von Hâvre wird übrigens allen Projecten ihre Mitwirkung angedeihen lassen, deren Ausführung ihr geeignet scheint, die Wichtigkeit und den Glanz der internationalen Seewesen-Ausstellung zu erhöhen, z. B. Maritimer Congreß, Ausstellung, betreffend den Ackerbau, die Blumenzucht und Künste ꝛc.

Art. 18. Was die zur Ausstellung zugelassenen ausländischen Erzeugnisse betrifft, wird die Direction die Steuer-Verwaltung ersuchen, die Localitäten, in denen sie aufgestellt sind, zu Real-Niederlage (entrepôt réel) zu machen.

Art. 19. Es wird ein Wettstreit (concours) unter den Schiffs-Capitainen eröffnet werden, deren Schiffe, nach Feststellung durch eine Special-Commission, in gutem Zustande befunden, einen Geist von Umsicht und Ordnung bekunden, Verwaltungs-Geschicke, würdig der Aufmunterung und Belobung.

Alle Schiffe, welche den Hafen von Hâvre besuchen, werden hierzu eingeladen, ob sie einheimisch oder fremd sind, für lange Reisen oder Küstenfahrten, ob sie zu regelmäßigen Linienfahrten gehören, oder nicht.

Eine spätere Mittheilung wird die Eröffnung dieses Wettstreites ankündigen, und dessen Bedingungen angeben. Er wird wenigstens ein Jahr dauern. Die durch besagte Commission gemachten Berichte werden in ein besonderes Register eingeschrieben, das nur der Jury mitgetheilt werden wird, welche beauftragt ist, die Belohnungen zu ertheilen.

Art. 20. Ebenso werden Wettstreite zwischen den Schiffs-Patronen und Seeleuten Statt finden, — zwischen Maschinisten der Transport- und Dampfschiffe, — zwischen den Arbeitern der verschiedenen See-Industrien. Man wird späterhin die Form und Bedingungen dieser Wettstreite bekannt machen, unter welchen alle oben genannten Personen theilnehmen können.

Art. 21. Sogleich nach dem Schlusse der Ausstellung müssen die Aussteller das Einpacken und Wegräumen ihrer Erzeugnisse und Einrichtungen vornehmen.

Dieses Verfahren muß vor dem 15. Dezember 1868 beendigt sein.

Nach dieser Zeit werden die Erzeugnisse, Colli's und Einrichtungen, welche von den Ausstellern oder ihren Agenten nicht zurückgezogen sind, ex officio weggeräumt und in einem öffentlichen Magazin, auf Kosten und Gefahr der Aussteller niedergelegt werden. Gegenstände, welche am darauf folgenden 30. Juni aus diesem Magazin nicht abgeholt worden sind, werden öffentlich verkauft und der Netto-Erlös des Verkaufes zu einem wohlthätigen Zwecke verwendet werden.

Art. 22. Es wird ein Tarif aufgestellt, welcher gleichzeitig mit dem ausführlichen Programm der Ausstellung veröffentlicht werden wird.

Bekanntmachung.
Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Die Zahlung der am 1. October d. J. fälligen Zinsen auf unsere Prioritäts-Obligationen II. und III. Emission gegen Einlösung der Coupons Nr. 1 Serie II. resp. Nr. 17 Serie I. erfolgt

hier bei unserer Hauptkasse vom 1. October c. ab Vormittags, und
in Berlin vom 8. bis incl. 10. October c. in unserem dortigen Empfangsgebäude, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Den Coupons muß bei der Präsentation eine mit Quittung, Namensunterschrift und Wohnungsangabe des Präsentanten versehene Nachweisung beigefügt werden, welche die Stückzahl, den Werth der Coupons, die Serie und die den Verfalltermin bezeichnende Nummer ergiebt.

Stettin, den 3. September 1867.

Directorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Kutscher.

Auction

Auf Verfügung des Königlichen Kreisgerichts soll am 17. September cr., Vormittags 9½ Uhr, auf dem Fabrikgrundstücke. — Silberwiese, Holzstraße Nr. 6, — das zur Waſſe'schen Konkursmasse gehörige Holzlager, bestehend aus:

mahagoni, birkenen, eichenen und nußbaum Bohlen und Brettern

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Stettin, den 9. September 1867.

Hauff.

Die Lieferung von 16 Klaftern Buchen Brennholz erster Klasse soll in Submission gegeben werden. — Im Auftrage des Kuratoriums hiesiger Navigationsschule ersuche ich hierauf Reflectirende, Offerten bis zum 15. d. M. dem Unterzeichneten einzureichen. Das Holz ist spätestens zum 25. September cr. auf den Hof gedachter Schule zu liefern und dort in Grenzen von neun und sieben Klaftern aufzustellen.

Grabow a. O., den 11. September 1867.

Der Navigationslehrer Domcke.

Guts-Verpachtung.

Zur meistbietenden **Verpachtung** des Rittergutes **Cratzig** auf 18 Jahre, von Johanni 1868 ab, steht

den 26. September c., Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau Termin an. Karte, Vermessungsregister, Pacht- und Licitations-Bedingungen sind vorher bei mir einzusehen resp. gegen Copialien zu beziehen.

Das Gut — an der Stettin-Danziger Chaussee, ½ Stunde vom Bahnhof Nassow, 2 Meilen von der Bezirks- und Kreisstadt Cöslin, 1½ Meile von den Garnisonstädten Belgard und Cörlin entfernt — umfaßt 4157 Morgen, davon 1976 Morg. Acker, 676 Morg. Wiesen, 770 Morg Hütung, 613 Morgen Waldweide.

Zur Annahme sind ca. 20,000 Rthl. erforderlich.

Cöslin, den 6. August 1867.

Möllhausen,
Justiz-Rath.

Das Gyps-Werk

von

E. Lippold in Alt-Damm

liefert:

Stuck-, Mauer- u. Düngegyps,

ferner

Desinfections-Pulver,

laut Vorschrift des Berliner Polizei-Präsidiums, behufs Geruchlosmachung von Kloaken etc., aus 20 Theilen Eisenvitriol, 75 Theilen Gyps und 5 Theilen Carbolsäure bestehend, unter Garantie der richtigen Zusammensetzung.

NB. Diese Mischung hat den Vorzug, dass sie sowohl als Streupulver, wie auch in Lösung (10 Loth pro Eimer Wasser) mit gleicher Wirksamkeit zu verwenden ist.

Aechtes Klettenwurzelœl,

bekannt als das kräftigste und wirksamste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfehlen in Flaschen à 7½ Sgr.

Lehmann & Schreiber,

Kohlmarkt Nr. 15.

Kolonie Brinsk, den 10. Januar 1867.

Ew. Wohlgeboren

die freudige Mittheilnng, daß nach einem 12tägigen Gebrauche sich eine merkliche Besserung bei mir eingestellt hat.

Da auch eine lungenkranke Frau ihre Zuflucht zu diesem vorzüglichen **weißen Brustsyrup** nehmen will, bitte ich doch gegen Postvorschuß 2 halbe Flaschen recht bald mir zugeben zu lassen.

Kühn, Lehrer.

Alleinige Niederlagen für Stettin bei
Fr. Richter, gr. Wollweberstr. 37—38.
H. Lewerentz, Reifschlägerstr. 8.
Ed. Butzke, Lastadie 50.

Für

Unterleibsbruchleidende.

Briefauszüge an Gottlieb Stur'enegger in Herisau. Schweiz.

„Seit zwei Jahren litt ich an einem Doppelleistenbruch, der mir bisweilen unerhörte Schmerzen verursachte Die zwei Töpfchen Ihrer vorzüglichen Bruchsalbe, die ich den 10. Januar d. J. von Ihnen erhielt, haben so vortrefflich gewirkt, daß ich keine Schmerzen mehr spüre und vom Bruche fast gar nichts mehr bemerke. Ich bin so zu sagen von Neuem geboren! Vorsichtshalber aber bitte ich Sie noch um 2 Töpfchen, denn ich will die Kur vollständig zu Ende führen." — **Treptow** an der Rega, Pommern, den 27. Februar 1867.

C. G., Bäckerlehrling.

„Mit Freuden ergreife ich die Feder und schreibe Ihnen, daß Sie mich, Gott sei Dank, durch Ihre Salbe von meinem 16jährigen Bruchleiden vollständig curirt haben. Ich danke Ihnen tausendmal dafür. Gott und der Himmel wird Ihnen den Segen geben; denn Sie haben ihn verdient. — Könnte ich es allen Menschen sagen, die das Uebel haben, daß sie die gute Salbe von Hrn. Sturzenegger brauchen sollten, — ich würde es thun!"

Constanz am Bodensee, den 29. Juni 1867. **F. H.**

Diese vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Bruchsalbe wird einfach Morgens und Abends eingerieben. Die Heilung geschieht ohne die mindeste Unannehmlichkeit, — ohne Entzündung zu verursachen. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1½ Rt. Pr. Crt. beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger**, Herisau, Kanton Appenzell, Schweiz.

NB. Mit einem Preiszuschlag von 5 Sgr. ist diese Salbe auch ächt zu beziehen durch Hrn. **Günther** zur Löwenapotheke, Jerusalemerstraße 16 in Berlin.

Clavier-Transport-Institut

der **Pianoforte-Handlung** von

G. Wolkenhauer,

Stettin, Louisenstraße Nr. 13.

Das Institut übernimmt den Transport aller Arten Pianos, als Flügel, Pianos in Tafelform, Pianinos und Harmoniums, **verpackt** und **unverpackt, nach** und **von** allen Orten Stettins und nähern Umgebung, auf Wunsch auch **nach** und **von** außerhalb zu **festen** tarifmäßigen Preisen und zwar unter Garantie für unbeschädigte Ablieferung nach den billigst gestellten Sätzen des nachstehenden Tarifs durch die zu diesem Zwecke besonders angelernten Clavierträger des Instituts, welche mit allem nöthigen Transport-Handwerkszeug versehen sind.

Bestellungen werden erbeten

im Comtoir, Louisenstr. 13, part.

Tarif.

I. Für den Transport eines unverpackten **Pianos in Tafelform, Pianinos** oder **Harmoniums**
 a) im Innern der Stadt . . . . — Rt. 20 Sgr.
 b) nach oder von dem Bahnhof, Bollwerk, Grabow, Grünhof, Fortpreußen, Kronenhof oder diesen gleich zu erachtenden Entfernungen 1 „ — „
 c nach oder von Bredow, Bredow-Antheil, Züllchow, Friedrichshof, Galgwiese, Pommerensdorfer Anlagen . . . . 1 „ 15 „
 d) nach oder von Frauendorf, Gotzlow, Eckerberg u. anderen Plätzen, die nicht über 1 Meile von Stettin entfernt liegen . . . . . . 2 „ 15 „

II. Für den Transport eines **Flügels**
 ad I. a) . . . . 1 „ 5 „
 ad I. b) . . . . 1 „ 15 „
 ad I. c) . . . . 2 „ — „
 ad I. d) . . . . 3 „ — „

III. Für den Transport eines **verpackten Pianos in Tafelform, Pianinos** oder **Harmoniums** einschließlich der Kosten für Aus- oder Verpacken derselben tritt zu den einzelnen Sätzen je ein Aufschlag ein von . . . . . — „ 15 „

V. Desgleichen eines **Flügels** von . . — „ 20 „

Echten neuen **Probsteier, Campiner, Pirnaer, Göttinger und Correns-Saat-Roggen,** sowie neuen **Probsteier, Frankensteiner, Sandomir-, Kaiser-** und **Spalding prolific Saat-Roggen** empfiehlt billigst

Richard Grundmann,

Schulzenstraße Nr. 17.

Meine erste Sendung

Petroleum-Lampen

neuester Construction ist eingetroffen, ich offerire solche unter Garantie der Güte.

Anna Horn, geb. Nobbe.

Dr. Baltz's

Potsdamer Balsam.

Hat jemals ein Artikel öffentlich Lob verdient, so ist dies mit dem bewährten, selt 1847 eingeführten, äußerlich anzuwendenden „Dr. Baltz's Potsdamer Balsam" wohl unbedingt der Fall. Die wesentlichsten Krankheiten, gegen die sich seine Haupteigenschaften, vielfach von mir geprüft, mit der Zeit herausgestellt haben, sind: Rheumatismus und Gicht, Podagra und andere, frische sowie veraltete, rheumatisch-gichtische Lokalübel, z. B. das nervöse Hüftweh, der sogenannte Hexenschuß, rheumatisches und nervöses Kopf-, Hals-, Zahn- u. Ohrenweh, beginnende Lähmungen der Extremitäten, anfangende Rückendarre, Zittern in den Gliedern nach vorausgegangenem Rheumatismus, wassersüchtige Anschwellungen, besonders der Füße, veraltete Verstauchungen und sonstige Gelenkanschwellungen, Augenschwäche, allgemeine Kraftlosigkeit nach schweren Krankheiten, Unterleibs-Affectionen 2c. 2c.

Berlin, den 24. Dezember 1866.

(L. S.) **Dr. Fest,**

Oberstabs- und Regiments-Arzt.

Wir empfehlen diesen Balsam in Flaschen à 10 Sgr.

Lehmann & Schreiber.

Kohlmarkt Nr. 15.

BAZAR

für Artikel, welche sich vorzugsweise zu

Hochzeits-, Geburtstags- u. Gelegenheits-Geschenken

eignen.

A. Töpfer

II. Lager

Kohlmarkt 12 u. 13.

Von **echtem Probsteier Saat-Roggen** in plombirten Original-Säcken sind meine ersten Zufuhren eingetroffen und offerire ich davon wie von den sonst beliebtesten Sorten

Saat-Getreide,

insbesondere **Correns-Stauden-, Spanisch. Riesenstauden-, Zeeländer, Pirnaer Stauden-, Göttinger** und **Seeländischen Roggen,** erner **echten Probsteier, Culmer, Frankensteiner, Kaiser-** und **Spalding prolific Weizen** zu den billigsten Preisen.

L. Manasse jun.

Stettin, Bollwerk 34.

Shlipse, Cravatten, Halstücher

empfiehlt billigst

C. Ewald, gr. Wollweberstraße 41.

Prima Peru-Guano

aus dem Depôt der Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne in Hamburg,**

aufgeschlossenen Peru-Guano (ammoniakalisches Superphosphat) von den Herren **Ohlendorff & Co. in Hamburg,** sein gedämpftes u. aufgeschlossenes **Knochenmehl, Baker Guano** und andere **Superphosphate,** schwefelsaures **Ammoniak, Chili-Salpeter,** sowie **Kalidünger** u. **Kalisalze** hält stets auf Lager und versendet unter Garantie in jeder beliebigen Quantität nach allen Richtungen hin zu billigsten Preisen.

L. Manasse jun.,

Stettin, Bollwerk 34.

F. Knick,

Damenschuh-Fabrik

40, Obere Schulzenstraße 40,
1 Treppe hoch

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von Stiefeln und Schuhen für Damen und Kinder in Leder und schwarzen wie farbigen Zeugen zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach außerhalb gegen Maaß oder Probeschuh prompt.

Zur Lagerung

von Holz, Brettern, Kohlen, Steinen, Kreide 2c. offerire ich meinen bewachten, an der Oder belegenen, von Bollwerksabgaben befreiten Lagerplatz, sowie Schuppen, Remisen und Böden bei billiger Miethe.

Wm. Helm, gr. Wollweberstraße 40.

Vermiethungen.

In der Lindenstr. Nr. 25 ist die **Belle-Etage mit 8 elegant eingerichteten Zimmern** nebst Zubehör und Wasserleitung zum 1. April zu vermiethen.

Piest.

Roßmarkt Nr. 4

ist der große elegante Laden zu vermiethen.

Passauerstraße Nr. 1 ist die Belle-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres zu erfragen Paradeplatz Nr. 21, 2 Tr. hoch.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Für mein Musikaliengeschäft suche ich zum 1. October einen Lehrling. Musikalische Kenntnisse sind erwünscht. Auswärtige finden in meinem Hause Aufnahme.

Stettin, Breitestraße 29 u. 30. **E. Simon.**

Ein gebildetes junges Mädchen, welches in Wirthschaft und Handarbeiten erfahren ist, sucht zu Michaelis eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Das Nähere in d. Expedition dieses Blattes.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 136. Königl. Klassen-Lotterie fielen der Hauptgewinn von 15,000 Rt. auf Nr. 81,637, 1 Gewinn von 5000 Rt. auf Nr. 91,587, 1 Gewinn von 2000 Rt. auf Nr. 41,960, 1 Gewinn von 1000 Rt. auf Nr. 56,361, 4 Gewinne zu 300 Rt. auf Nr. 9432, 27,048, 55,525, 65,078 und 10 Gewinne zu 100 Rt. auf Nr. 6417, 15,406, 26,788, 40,399, 45,288, 46,286, 51,333, 55,265, 57,553, 73,178.

Berlin, den 11. September 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste

der am 10. September cr. gezogenen Gewinne unter **100** Thlr.

136. Königl. Preußischer Klassen-Lottere.

NB. Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () hinzugefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 45 Rt. gewonnen.

84. 86. 132. 57 (60). 59. 226. 27. 68. 333. 41. 83. 412 (50). 65. 69. 98. 563. 638. 55. 91. 748. 66. 808. 70. 912. 53. 59.
1031. 70 (50). 97. 218. 50 (50). 60. 65. 366. 413. 49. 94. 569. 611. 812. 50. 59. 923 (60). 34. 57.
2012. 56. 64. 94. 159. 98. 222. 23. 57. 393. 439. 59. 81. 613. 57. 95. 747. 96. 811. 46. 928. 55. 56. 57 (80). 67.
3006. 27. 59 (80). 83. 103. 75. 78. 85. 224 (50). 36. 50. 53 (50). 308. 34. 66. 94. 408. 45. 75. 554. 631. 702 (50). 11. 65. 823. 922. 75. 80.
4021. 34. 57. 82. 91. 122 (50). 214. 68. 77. 99. 335. 51. 414. 20. 63. 531. 98. 615. 709. 55. 62. 93. 871. 991. 98.
5040. 44. 84. 100. 13. 20. 34. 214. 99. 338. 454. 65. 597. 738. 827. 62. 64. 900. 17. 70. 76.
6044. 88. 91. 133. 47. 72. 77 (50). 86. 226. 70. 77 (50). 94. 372. 469. 541. 632. 54. 773. 93 (50). 853. 54. 55. 77. 96. 953.
7040. 48. 104. 98. 235. 86. 391. 485. 511. 33 (50). 40. 41. (50). 50. 628. 40. 42. 736. 93. 94. 847. 70. 923. 66.
8010. 33 (60). 103. 235 (50). 87. 96. 332. 75. 437. 62. 67. 95. 509 (50). 32. 36. 44. 605. 34. 41. 718. 934. 80 (50). 95.
9015. 135. 57. 92. 211. 26 (50). 73. 326. 82. 86. 425. 46. 596. 619. 29. 33. 42. 51. 89. 714. 833. 59. 951. 78. 87.
10075 (50). 102. 91. 202. 16. 355. 95. 408. 613. 37 (50). 97. 831. 81. 951. 54 (60).
11050. 114. 221. 367. 84. 404. 48 (50). 557. 67. 617. 47 (50). 93. 851. 938 (50).
12059. 163. 90. 93. 334. 55. 63. 84. 455 (80). 79. 675. 86. 723. 46. 47. 68. 801 (50). 10. 51. 942 (50). 46.
13035. 42 (50). 156. 63. 250. 76. 326. 404. 31. 515. 90. 620. 27. 55. 77. 932.
14001 (50). 25. 30. 135. 43. 259. 68. 365. 412. 44. 86. 503. 8. 65. 659. 725 (50). 63 (50). 93. 816. 93. 95. 900. 67.
15026. 49. 108 (50). 248. 81. 322. 43 (50). 421. 22. 83. 509. 14. 17. 28. 56. 628. 59. 69. 95. 714. 45. 54 (50). 64. 901. 53. 56.
16054. 176. 242. 84. 400. 12 (50). 503. 51. 86. 99. 622. 25. 85. 96. 763. 815. 95. 922. 89. 92.
17003. 23. 82. 119. 58. 232. 66. 340. 64. 72. 459. 66. 87. 515. 742. 59. 807. 70. 910.
18011. 107. 15. 31 (60). 66. 278. 91. 312. 507. 11. 31. 42. 60. 87. 93. 669. 708. 25. 840. 909 (50).
19112. 27 (50). 98. 269. 87. 91. 327. 69. 99. 414. 622. 51. 66. 718. 24. 36. 896 (50). 941. 49. 55. 99.
20004 (80). 34. 44. 96. 128 (50). 40. 290. 436. 96. 513. 19. 40. 45. 722. 833. 59. 69. 82. 85.
21065. 114. 62. 245. 335. 42. 44. 86. 461. 73. 93. 567. 84. 619. 743. 844. 62.
22000. 225. 46. 54. 60. 92. 305. 417. 38. 624. 70 (60). 711. 13. 25. 96. 803. 15. 16. 27. 59 (50). 991.
23051. 64. 72. 111. 25 (80). 90. 277 (50). 386. 427. 36 (60). 99 (50). 514. 95. 602. 5. 38. 839. 919. 97.
24054. 111. 21. 43. 58 (50). 82. 269. 382. 98 (60). 415. 97. 502. 55. 74. 79. 856. 77. 996.
25017. 50. 118. 50. 60 (50). 82. 224. 36. 55. 79. 82. 331. 37. 59. 67. 423. 32. 76. 95. 500. 811 (50). 40. 969. 80. 99.
26010. 42. 70. 106. 29. 81. 216. 62. 324. 43. 69. 430. 36. 38. 63 (60). 96. 531. 80. 85. 622. 730. 71. 73. 94 (50). 843. 98. 957.
27004 38. 56. 67. 165. 236. 81. 320. 42. 430. 518. 41. 92. 635. 58. 72. 724. 889. 92. 900. 40. 57. 95.
28017. 45. 53. 57. 116. 30. 264. 301. 54. 406. 68. 505. 12. 51. 649. 731. 84 (50). 816. 21. 76. 934. 41 (60). 72.
29052. 56. 82. 105. 44 (50). 224. 74. 348. 403. 36. 529. 73. 677. 777. 832. 55. 62. 70. 986 (50).
30050. 79. 91. 108. 39. 42. 230. 97. 322. 567 (60). 645 (60). 70. 745. 59 (50). 66. 849.
31007. 53. 60. 73. 137. 75. 87. 94. 212. 39. 40. 503 (50). 14. 83. 673. 96. 702. 24. 59. 77. 811. 60 (50). 63. 64. 77 (60). 910. 40.
32004. 7. 65. 100. 7. 36. 48. 60. 222. 89. 319 (50). 427. 41. 75. 600. 756. 918. 39. 77.
33019. 102. 53. 61. 82. 200. 12. 19. 50. 58. 79. 340. 408 (60). 81. 513. 38. 45. 681. 704. 66. 963. 78.
34010. 59 (50). 101. 35. 227. 67. 348. 434. 64. 72. 515. 91. 731. 99. 816. 86. 93. 965. 71.
35093. 103. 51. 79. 205. 302. 43. 438. 76. 97. 613 8 795. 851. 76. 968. 99.
36001. 215. 68. 77. 306. 58. 68. 97. 416. 22. 27 (50). 519. 21. 32. 99. 707. 41. 82. 97. 859. 917. 60.
37056. 72. 98. 110. 44. 208. 12. 50. 323. 524. 69. 87. 609. 59 (50). 69. 77. 79. 93. 718. 37. 830. 56. 93. 928. 37.
38022. 34 (50). 134. 212. 57. 430. 51. 556. 96. 626. 30. 57. 92. 758. 824. 31. 48. 68. 906 (60). 14. 63.
39006. 24. 77. 83. 111 (50). 51. 83. 96. 262. 322. 70. 403. 8. 22. 642. 703. 59. 824 (60). 30. 84. 919. 42. 53.
40045. 73. 92. 153 (50). 85. 260. 65 (60). 321. 35. 56 (50). 62. 76. 443. 530. 78. 623. 63. 76. 95. 782. 828. 55 (50). 901. 11. 32. 41. 77.
41003. 25. 57. 789. 8. 134. 232. 47. 300. 43. 511. 68. 619. 76. 87. 97. 717. 76 (50). 830. 35. 42 (50). 55 86. 912. 21. 23. 64.
42064. 117. 76. 365. 85 (50). 431. 69. 548. 53. 78. 81. 621. 68. 708. 81. 805. 55. 954.
43043. 111. 14. 53. 58. 258. 350. 51. 409. 13. 507. 618. 25. 61. 64. 719. 39. 64. 902.
44005. 79. 145. 46. 97. 258. 75. 316. 437. 57 (50). 92. 593. 621. 74. 702. 83. 890 (50). 993.
45127. 279. 80. 312. 405. 509. 63. 79. 80. 711. 21 (80). 57. 87. 88. 833. 98. 925 (80). 51. 89.
46017 (50). 54. 86. 92. 99. 126. 203. 77. 85. 339. 46. 421. 33. 95. 522 (50). 27. 97. 665. 72. 79. 704. 943. 81. 92.
47207 (50). 51. 56 (60). 90. 309. 429 (60). 555. 96. 632. 42 (50). 49. 54. 56. 781. 806. 50. 982.
48056. 82. 102. 58 (50). 94. 211. 48. 68. 74. 86. 320. 418. 541. 619. 28. 724 (50). 33. 67. 75. 90 (50). 914. 92 (50).
49020. 101. 62. 231. 317 (50). 40. 511. 17. 19 (50). 64. 637. 70. 88. 90. 777 (50). 862. 79 (50).
50005. 28. 80. 206. 9. 28. 316. 43. 52. 94. 458. 67 (50). 529. 64 (50). 616. 61. 767.
51000 (50). 120. 24. 293. 345. 522. 27. 616. 891. 922. 33. 43. 67 (50). 76.
52045. 147. 99. 278. 384. 404. 512. 57 (50). 87. 628. 89. 705. 88. 850. 81. 907. 77.
53007. 17. 91. 191. 309. 52. 425. 672. 713 (60). 17. 41. 48. 73. 79. 809 (50). 81. 914. 47.
54043. 64. 124. 48. 203. 49. 314. 42. 53. 446. 77. 597. 602. 14. 777. 850. 920 (60). 26. 55. 85.
55000. 16. 34. 87. 111. 29. 57. 96 (50). 222. 90. 336. 85 (50). 433. 37. 71. 85. 92. 506. 77. 680. 733. 97. 844.
56014. 15. 191. 95. 340. 432 (50). 88. 526 (50). 643. 58. 69. 73 (50). 792. 811. 38. 97. 908. 9. 52. 92.
57200 (80). 66. 67 (60). 384. 441. 534. 42. 668. 754.
58074. 176. 229 (50). 64. 67. 387. 491. 94. 527. 36. 93. 602. 47. 921. 73.
59059 (60). 89. 150. 410. 38. 89 (80). 560. 73. 84. 691. 96. 731. 57. 805. 57. 98. 918. 71. 90.
60028. 178 (50). 88. 248. 84 (50). 307 (50). 46. 495. 609. 43. 66. 74. 80. 86. 92. 712. 24. 84. 811. 14. 69. 70. 958.
61014. 25. 66. 68. 83. 106. 63. 209. 364. 499. 524. 50. 720. 37. 58 (50). 811. 986. 99.
62001. 19. 30. 65. 181. 205. 6. 44 (50). 384. 92. 93. 480. 86. 558. 91. 99. 630. 53. 58. 83. 839. 44. 78. 917. 50. 52. 63. 92.
63034. 84. 196. 274. 91. 325 (50). 29. 88. 97. 99. 455 (80). 712. 21 (60). 52. 63. 867. 87 (80). 93. 952. 97.
64076. 165. 242. 74 346. 48. 56. 84. 429. 582. 734. 50. 77. 86. 88. 833. 957.
65194. 214. 330. 36. 412 (60). 561. 81. 90. 661. 62. 64. 69. 85. 758. 77. 907. 56. 62.
66192. 216. 32. 91. 314. 19. 407. 38. 514. 17. 600 (50). 11. 15. 40. 70 (60). 91. 748. 858. 68. 79. 90. 95. 937.
67139. 63. 262. 391. 419. 511. 54. 713. 18. 809 (50). 971. 85.
68060. 93. 99. 220. 51. 397. 98. 587. 623. 64 (80). 94. 855. 61. 65. 87. 94. 99. 902. 5. 26. 39 (50).
69008. 22. 81. 115 (50). 19. 41. 89. 216. 95. 337. 42. 84. 95. 432. 63. 77. 84. 511. 72. 644. 49. 725. 854. 94. 970. 86.
70044. 141. 71. 97. 99. 201. 38. 300. 50. 64. 65. 454. 75. 505. 94. 616. 50. 65. 93. 735. 894. 904. 21.
71012. 29. 74. 130. 38. 74. 232. 43. 306. 41. 57. 524. 52. 53. 85. 91. 612. 20. 785. 809 (80). 77. 962. 69.
72111. 13 (50). 202. 36. 67. 71. 73. 76. 318. 85. 400. 3. 83. 99. 505. 16. 23. 630. 39. 763. 88. 805. 19. 92. 95.
73091. 111. 204. 15. 53. 78. 86. 349. 435. 523. 62. 631. 33 (60). 54. 710. 19. 20. 828. 84. 948. 92.
74000. 30. 69. 154. 206. 19. 58 (50). 333. 59. 423 (50). 559. 64. 99. 673. 91. 761. 98. 839. 919. 34. 76.
75097. 168. 72. 236. 336. 44. 405 (80). 525. 633. 84. 733. 847. 912 (80). 62. 89. 97.
76017. 102. 8. 44. 75. 202 (50). 16. 26. 70. 375. 84. 469. 541. 65. 69. 770. 803. 15. 40. 991.
77038. 41 (50). 119. 73 (50). 255. 83. 95. 327. 409. 14. 72. 95. 517. 88. 645. 91. 780. 856 (50).
78029. 63. 105. 40. 66. 77. 282. 314. 27. 47. 58. 440 502. 24. 675. 759. 82. 83. 847 (50). 72. 905. 12. 50. 80. 92.
79071. 157. 63. 75. 96. 202. 43 (50). 99. 381. 407. 49. 95. 582 (80). 609. 35. 711. 79. 825. 48. 95. 907. 62.
80016. 29. 68. 144. 71. 219. 88. 344. 80. 402 (50). 6. 18. 53 (50). 613. 41. 717. 42. 44 91. 807. 21. 981.
81064 (50). 76. 86. 131. 32. 85. 205. 16. 17. 628. 47. 738. 69. 70 (50). 86. 90. 897. 912. 16. 87.
82020. 140. 58. 70. 89. 260. 335. 45. 66. 82. 405. 54. 551. 617. 20. 84. 93 (50). 716. 54. 90. 815. 932. 77. 88.
83012. 20. 69. 93 (50). 112. 18. 89. 90. 297. 302. 75. 79. 416. 33. 74. 523. 37. 99. 608. 36. 724. 885. 914. 74. 76 95.
84012. 32 (50). 59. 85. 154. 66 (50). 77. 80. 85. 252. 64. 433. 77. 527. 45. 59. 62. 87. 610. 74 (60). 740. 46. (80). 47. 80. 82. 822. 52. 59. 68. 70. 81. 917.
85135. 223 (60). 42. 370. 423. 71. 501. 20. 39. 737. 78. 92. 876. 84. 900.
86052. 88 (50). 143. 64. 225. 45. 87. 420. 22. 27. 41. 66. 586. 636. 49. 702. 85. 869. 905.
87178. 235. 302. 86. 431. 92. 680. 700. 97. 832. 932. 48. 74 78.
88014. 138. 63. 93. 239. 45. 508. 59. 97. 629. 716. 849. 925 (60).
89025. 33. 137. 364. 411. 43. 500. 25. 26. 83. 631. 35. 59. 728. 59. 81. 83. 941. 45. 46.
90007. 43. 87. 92. 93. 110. 23. 35. 61. 95. 320. 21. 77. 93. 440. 56. 533. 53. 680. 725. 27. 49. 75. 808. 33. 59. 97. 942.
91048. 57. 145. 79. 93 (50). 201. 25. 262 (50). 78 (50). 352. 414. 66. 73. 517. 608. 27. 752. 69. 853.
92041. 48. 73. 84. 124. 37. 58. 221. 43. 59. 73. 364. 73. 410. 525. 654. 68 (80). 78. 96. 702. 53. 61. 836. 51. 55 (50). 56. 968. 72.
93068. 126. 32. 46. 322. 76. 84. 95. 409. 20. 59. 553. 82. 635. 41. 66. 88. 735. 45. 99. 801. 59. 60. 92. 97. 929.
94001 (50). 28. 65. 125 (50). 62. 75. 344. 405. 61. 77. 93. 99. 508. 40. 670. 88. 933. 42. 57.